

# Bildungshaus Silcherschule

Silcherschule Mergelstetten  
Kinderwelt forschen, leben, lernen  
Ev. Kindergarten „Pustebblume“

**Bericht 2011-2016**



Vorgelegt und erstellt von

Christoph Knak, Leitung Kinderwelt

Georgia Schwarz, Leitungsteam + Bildungshaus

## **Inhaltverzeichnis**

1. Einführung	3
2. Das Bildungshaus 3-10 – Modellprojekt in Baden-Württemberg	4
3. Theoretische Grundlagen	5
4. Strukturelle Rahmenbedingungen im Bildungshaus Silcherschule	6
5. Gestaltung und Entwicklung der Bildungshausarbeit von 2011-2016	8
6. Entwicklung der Anzahl der Vorschulkinder in den beiden Kindertageseinrichtungen von 2011-2016	10
7. Die inhaltliche Gestaltung der Bildungshausarbeit im Kita-Jahr 2015/16	11
8. Besondere Angebote im Rahmen der Bildungshausarbeit	12
9. Entwicklung der Elternarbeit im Rahmen der Bildungshausarbeit	19
10. Zusammenfassung und Ausblick	22

## 1. Einführung

Die Kinderwelt forschen, leben, lernen ist ein Teil des Bildungshauses Silcherschule in der Stadt Heidenheim. Das Bildungshaus Silcherschule wurde im Rahmen des Modellprojektes Bildungshaus 3-10 des Landes Baden-Württemberg in der sogenannten dritten Tranche der Modellprojekte im Jahr 2011 von der Silcherschule Mergelstetten, dem Ev. Kindergarten Carl-Schwenk-Straße (heute Kindergarten Pusteblume) und dem damaligen städtischen Kindergarten Immergrünweg gebildet.

Die Entwicklung des Bildungshauses war in den vergangenen Jahren sehr intensiv und mit großem Wachstum verbunden.

Im nun vorliegenden Bericht sollen nochmal die Ursprungsidee der Bildungshäuser dargestellt werden und die Entwicklung mit Schwerpunkt aus Sicht der Kinderwelt forschen, leben, lernen aufgezeigt werden.

Neben der strukturellen Entwicklung wird die inhaltlich-konzeptionelle Gestaltung ebenso betrachtet, wie die sich aus der täglichen Arbeit ergebenden erforderlichen Veränderungen in der Gestaltung der Elternarbeit.

## 2. Das Bildungshaus 3-10 – Modellprojekt in Baden-Württemberg

### **Gemeinsam lernen und spielen**

Mit Beginn des Schuljahres 2007/08 startete in Baden-Württemberg das Modellprojekt "Bildungshaus für Drei- bis Zehnjährige", das Kindern die Chance bietet, über einen Zeitraum von sieben Jahren gemeinsam zu lernen und zu spielen. Damit wird Kindern ab drei Jahren eine kontinuierliche Bildungsbiografie ermöglicht, die - an den individuellen Potentialen orientiert - in unterschiedlichen Geschwindigkeiten verlaufen kann. Die flexible Einschulung und das jahrgangsübergreifende Lernen, erfolgreich erprobt beim „Schulanfang auf neuen Wegen“, sind in das Konzept der Bildungshäuser 3-10 integriert. Insgesamt 33 Bildungshäuser - bestehend aus 33 Grundschulen und 49 Kindergärten - haben sich auf einen gemeinsamen intensiven Kooperationsweg begeben, der wissenschaftlich begleitet wird. Die Einbindung nicht schulpflichtiger Kinder in ein Bildungshaus erfolgt auf freiwilliger Basis. Bei einer Auftaktveranstaltung am 28. Januar 2008 erhielten die 33 Bildungshäuser die Möglichkeit sich auszutauschen und bekamen Impulse für ihre weitere Arbeit.

### **Projektziel**

In den Bildungshäusern steht die intensive Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule im Vordergrund. Sie soll im Laufe der Modellphase so eng werden, dass eine durchgängige Bildungseinrichtung für Drei- bis Zehnjährige - ein pädagogischer Verbund - entsteht. Mit diesem Modellprojekt schlägt Baden-Württemberg als erstes Bundesland neue Wege im Bereich der frühkindlichen Bildung und der Grundschulbildung ein. Gemeinsame Lern- und Spielzeiten in Institutions- und jahrgangsübergreifenden Gruppen sind zentrale Strukturelemente dieses Modellprojekts. Der Orientierungsplan für die Kindergärten und der Bildungsplan der Grundschule sind aufeinander abgestimmt. Sie bilden die Basis für die Arbeit im Bildungshaus.

### **Leitgedanken**

#### Leitgedanke 1:

Das Kind steht im Mittelpunkt der frühkindlichen Bildung und der Bildung in der Grundschule (kontinuierliche und möglichst bruchlose Bildungsbiografie; Kinder lernen u.a. in altersgemischten Gruppen miteinander und voneinander)

#### Leitgedanke 2:

Intensive Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit dem Elternhaus

#### Leitgedanke 3:

Erzieherinnen und Lehrkräfte bilden ein Team. Die Pädagoginnen und Pädagogen mit unterschiedlicher Ausbildung arbeiten eng zusammen und lernen voneinander. Davon profitieren sie selbst, am meisten aber sollen die Kinder profitieren.

*Aus: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Informationen zu den Bildungshäusern in Baden-Württemberg*

*Stand: Januar 2010*

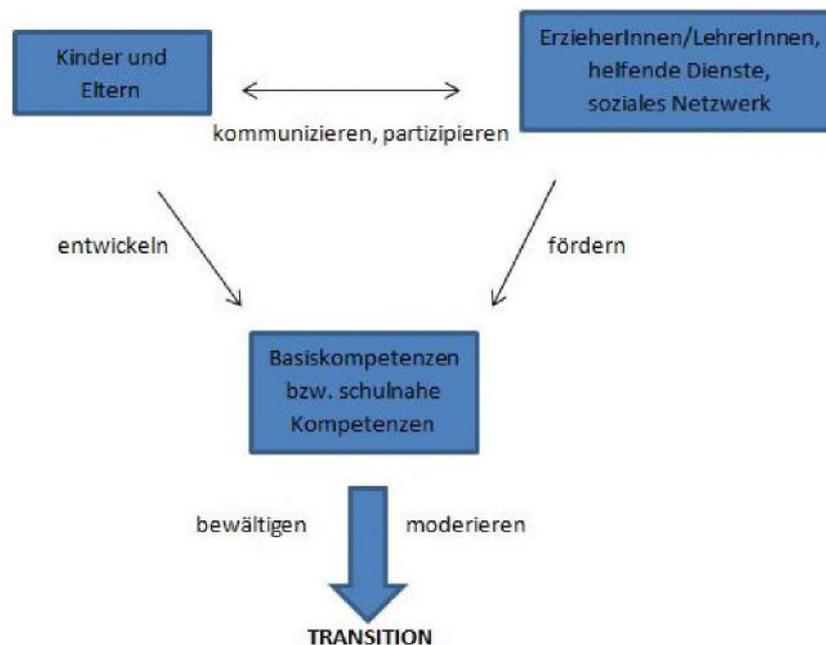
### 3. Theoretische Grundlagen

Immer geht es im Konzept der Bildungshäuser um eine erfolgreich und zum Wohle der Kinder gestaltete Transition.

Definition Transition = lat. „transire“=hinübergehen, überschreiten, aufbrechen (Lange-Kaluza, 2006, S. 97)

„Als Transitionen werden komplexe, ineinander übergehende und sich überblendende Wandlungsprozesse bezeichnet, wenn Lebenszusammenhänge eine massive Umstrukturierung erfahren – ein Kind z.B. vom Kindergartenkind zum Schulkind wird.“ (Griebel/Niesel 2004, S. 35)

#### Transition als ein ko-konstruktiver Prozess - Übergänge fordern das gesamte System



(vgl. Griebel & Niesel, 2013, S. 117)

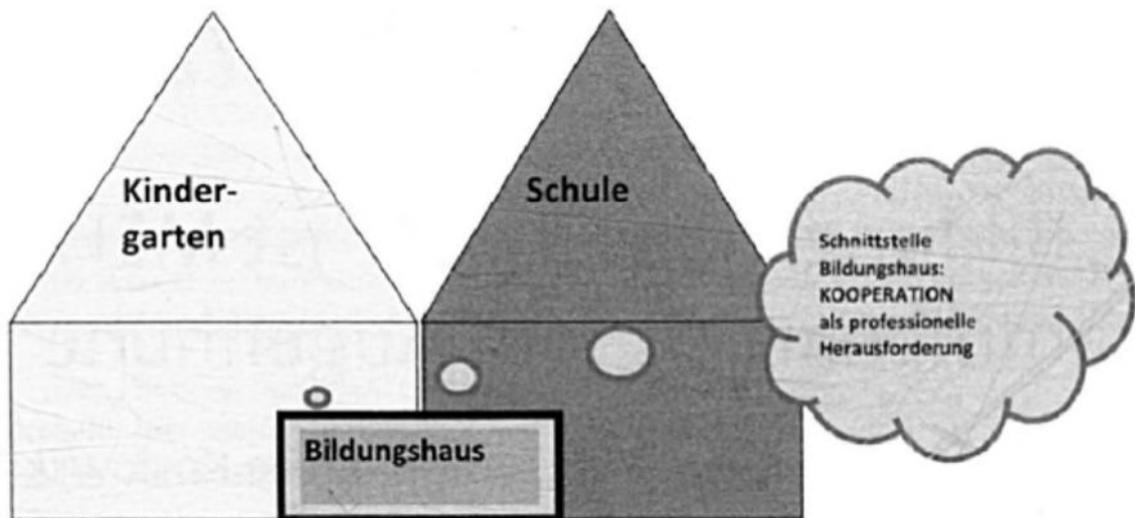
„Von einem erfolgreichen Übergang wird gesprochen, wenn das Kind sich emotional, physisch und intellektuell angemessen in der Schule präsentiert“.

(Griebel & Niesel, 2004)

Der Übergang ist also gelungen und das Kind ist ein kompetentes Schulkind, wenn...

- es sich in der Schule wohl fühlt,
- die gestellten Anforderungen bewältigt
- und die Bildungsangebote für sich optimal nutzt.

#### 4. Strukturelle Rahmenbedingungen im Bildungshaus Silcherschule



Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule/Schnittstelle Bildungshaus 3-10 (Kosloswki, 2015, S. 4)

##### **Rahmenbedingungen in 2011**

Im Jahr 2011 startete das Bildungshaus Silcherschule mit den drei Kooperationseinrichtungen Silcherschule Mergelstetten, ev. Kindergarten Carl-Schwenk-Straße und dem städtischen Kindergarten Immergrünweg. Schon in den Jahren zuvor gab es einen regelmäßigen Austausch der Einrichtungen über die Kooperationslehrer und -lehrerinnen der Schule. Für die Silcherschule und den städtischen Kindergarten Immergrünweg standen umfangreiche Veränderungen bevor.

##### **Silcherschule:**

Die Silcherschule Mergelstetten war zu diesem Zeitpunkt Grundschule mit auslaufendem Hauptschulbetrieb. Die Schule hatte in den vergangenen Jahren demographisch bedingt einen großen Rückgang an Schülerzahlen und war nun noch eine einzügige Grundschule.

##### **Städtischer Kindergarten Immergrünweg**

Der Kindergarten bestand als eingruppiger und ältester Kindergarten der Stadt und für das Jahr 2012 war die Schließung des Kindergartens und Überführung in die neue Einrichtung Kinderwelt forschen, leben, lernen geplant.

##### **Entwicklung 2011-2016**

Im Sommer 2012 wurde die neue städtische Einrichtung Kinderwelt, forschen leben, lernen eröffnet. Die Einrichtung bezog den mit viel Aufwand und sehr hoher Investitionssumme renovierten Altbau der Silcherschule. Gestartet wurde mit 70 Kindern in den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort. Die Einrichtung wuchs jährlich und ist Ende 2016 mit elf Gruppen für 182 Kinder an der Kapazitätsgrenze angelangt. Der von der Schließung bedrohte Schulstandort konnte bereits ab Sommer 2012 in der ersten Klasse wieder zweizügig geführt werden und ist seit diesem Schuljahr mit acht Klassen wieder vollständig genutzt.

### **Belegungsstruktur**

Eine Besonderheit im Bildungshaus Silcherschule ist die deutliche überörtliche Belegung sowohl der Schule, als auch der Kinderwelt. Während im ev. Kindergarten Pusteblume überwiegend Mergelstetter Kinder sind und diese dann auch die Angebote des Bildungshauses nutzen, sind in der Kinderwelt etwa 80% der Plätze durch Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Voith GmbH und der Paul Hartmann AG belegt. Diese kommen aus Heidenheim, dem Landkreis Heidenheim und vereinzelt aus weiteren Nachbarlandkreisen. Durch das verlässliche Angebot der Betreuung von 1-10 Jahren durch die Kinderwelt nutzen viele die Möglichkeit ihre Kinder auch arbeitsplatznah beschulen zu lassen.

### **Personelle Rahmenbedingungen**

Der evangelische Kindergarten Pusteblume hat eine Mitarbeiterin (Frau Dangelmaier), die mit 30% für die Bildungshausarbeit freigestellt ist. In der Kinderwelt ist es ein Stellenumfang von 50%, der von Frau Schwarz wahrgenommen wird. Im Bereich der Schule sind es pro teilnehmende Schulklasse eine Anrechnungsstunde für die Lehrerinnen und Lehrer.

## 5. Gestaltung und Entwicklung der Bildungshausarbeit von 2011-2016

### „Bildungshaus ist immer!“

Im Folgenden wird die Entwicklung der Bildungshausarbeit beschrieben. Zunächst mit einem Blick auf die strukturelle und zahlenmäßige Entwicklung, das Jahr 2015/2016 mit ausführlicher inhaltlicher Darstellung folgt im weiteren Verlauf. Grundsätzlich ist die inhaltliche Bildungshausarbeit in drei Bereichen zu sehen. Die wöchentlichen gemeinsamen Unterrichtsstunden von Vorschulkindern und Schulkindern der Klassen eins und zwei bilden den ersten Bereich. Die besonderen Projekte dieser Kinder im Verlaufe eines Schuljahres ist der zweite Baustein. Der dritte ist das Gestalten gemeinsamer Tage von Kinderwelt und Silcherschule, an denen alle Kinder des Kindergartens, alle Schulkinder von erster bis vierter Klasse und teilweise sogar die Krippenkinder teilnehmen. So wird der Bildungshausgedanke bei allen Kindern und Mitarbeitern zur Selbstverständlichkeit – das Zitat eines Kindergartenkindes „Bildungshaus ist immer!“

### **Bildungshaus -Kindergartenjahr 2011/12**

Im Oktober 2011 startete der erste Jahrgang des neuen Bildungshauses. Jeweils sechs Kinder aus dem Kindergarten Immergrünweg und dem ev. Kindergarten Carl-Schwenk-Straße (später „Pustebblume“) kooperierten einmal wöchentlich mit der ersten und zweiten Klasse der Silcherschule. In den Schulferien fand keine Kooperation statt. In der Zeit von November 2011 bis Juli 2012 fanden 22 Bildungshaustermine statt.

### **Bildungshaus -Kindergartenjahr 2012/13**

Im August 2012 zog der Kindergarten Immergrünweg in die neu renovierte Räumlichkeiten Kinderwelt forschen, leben, lernen um. In diesem Kindergartenjahr bildeten acht Kinder aus der Kinderwelt und vier Kinder vom ev. Kindergarten die Bildungshausgruppe der Vorschulkinder. Aus der Kinderwelt wurden zwei Kinder zurückgestellt. Eines der zurückgestellten Kinder nahm noch bis zu den Sommerferien an der Bildungshausarbeit teil. Das zweite Kind wurde, wegen häufiger Fehlzeiten, nach Rücksprache mit den Eltern, nicht mehr mit zu den Kooperationsterminen genommen. Begonnen wurde mit den Bildungshausterminen im Oktober 2012 und bis Juli 2013 fanden 29 Termine statt. Kooperiert wurde mit der ersten und zweiten Klasse der Silcherschule. Die Termine beinhalteten auch Exkursionen ins Kunstmuseum und den Besuch des Grünen Klassenzimmers.

### **Bildungshaus -Kindergartenjahr 2013/14**

Den 3. Jahrgang der Vorschulkinder bildeten 13 Kinder aus der Kinderwelt und sieben Kinder aus dem ev. Kindergarten. Die Kinder wurden in drei Bildungshaus-Gruppen eingeteilt. Kooperiert wurde mit den zwei ersten Klassen und der zweiten Klasse der Silcherschule. In diesem Kindergartenjahr fanden 27 Bildungshaustermine ab Oktober 2013 bis Juli 2014 statt. In diesem Schuljahr wurden auch regelmäßig Projekte durchgeführt. Themen, die über mehrere Wochen, mit unterschiedlichen Schwerpunkten, bearbeitet und vertieft wurden. Jede der Gruppen besuchte das Grüne Klassenzimmer. Einen festen Bestandteil bildeten auch die Exkursionen in den Wald. Im November fand ein gemeinsamer Aktionstag von Kinderwelt und Silcherschule statt. Alle Schulkinder hatten die Möglichkeit, die Bildungsbereiche in der Kinderwelt kennen zu lernen. Als Abschluss des Bildungshaus-Jahres fand in der letzten Schulwoche ein Bewegungstag für alle drei Kooperationspartner, auf dem Schulgelände statt. Gemeinsam mit den Schulkindern der dritten und vierten Klasse der Silcherschule, beteiligten sich die Vorschulkinder der Kinderwelt, an der Jubilarfeier der Firma Hartmann. Die Kinder brachten ein gemeinsam einstudiertes Singspiel zur Aufführung.

### **Bildungshaus -Kindergartenjahr 2014/15**

In diesem Kindergartenjahr waren es 17 Vorschulkinder aus der Kinderwelt und sechs Vorschulkinder vom ev. Kindergarten "Pusteblume", die die Bildungshausgruppe bildeten. Die Kinder wurden in vier Gruppen aufgeteilt. Kooperiert wurde mit den zwei ersten und zweiten Klassen der Silcherschule. Aus organisatorischen Gründen fand in diesem Kindergartenjahr das Bildungshaustreffen nicht wöchentlich statt. Das Konzept wurde so aufgestellt, dass jede Gruppe zweimal im Jahr für einen Block dran kam. Für jede der Gruppen fanden je 14 Treffen intensiver Kooperation statt. Verteilt waren die Treffen auf den Zeitraum Oktober 2014 bis Juli 2015. Diese Treffen beinhalteten auch verschiedene Exkursionen z.B. in den Wald, das Kunstmuseum und in das Grüne Klassenzimmer. Im Januar fand ein Elternabend zum Thema "Topfit für die Schule" statt. Zu diesem Thema wurde eine Referentin eingeladen. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Silcherschule organisiert und durch den gemeinsamen Förderverein Kinderwelt und Silcherschule finanziert. Als weitere gemeinsame Aktionen gab es ein gemeinsames Lied singen im Frühling und in der Adventszeit. Des Weiteren fand ein gemeinsamer Aktionstag statt, der in der Kinderwelt durchgeführt wurde.

### **Bildungshaus -Kindergartenjahr 2015/16**

Das neue Kindergartenjahr stellte das Bildungshausteam vor neue Herausforderungen. In diesem Jahr galt es 29 Kinder aus der Kinderwelt und 4 Kinder aus dem Kindergarten "Pusteblume" in Bildungshausgruppen einzuteilen. Zwei der Kinder sind „Kann- Kinder“, und wurden auf Wunsch der Eltern und nach Rücksprache mit den Erzieherinnen und den Kooperationslehrerinnen, in die Bildungshausarbeit mit aufgenommen. Ein Kind wurde zurückgestellt. Die Kinder wurden auf die beiden ersten und zweiten Klassen der Silcherschule aufgeteilt. In diesem Kindergartenjahr fanden 58 Bildungshaustreffen in der Zeit von Oktober 2015-Juli 2016 statt. Die Termine beinhalteten Exkursionen in den Wald, den Besuch des Grünen Klassenzimmers, einen gemeinsamen Wandertag, mit allen Schulkindern der Silcherschule, und in der letzten Woche vor den Sommerferien den gemeinsamen Bewegungstag mit der Silcherschule. Im Oktober 2015 und im März 2016 fand ein Aktionstag mit der Silcherschule statt. Die Schulkinder eroberten die Bildungsbereiche der Kinderwelt. Auch in diesem Schuljahr wurde das gemeinsame Singen veranstaltet.

### **Bildungshaus -Kindergartenjahr 2016/17**

Für das neue Kindergartenjahr planen wir mit 27 Kindern aus der Kinderwelt und mit 9 Kindern vom Kindergarten "Pusteblume". Seit diesem Schuljahr ist die Silcherschule in allen Klassenstufen zweizügig. Die intensive Kooperation im Rahmen der Bildungshausarbeit findet mit den beiden ersten und zweiten Klassen statt.

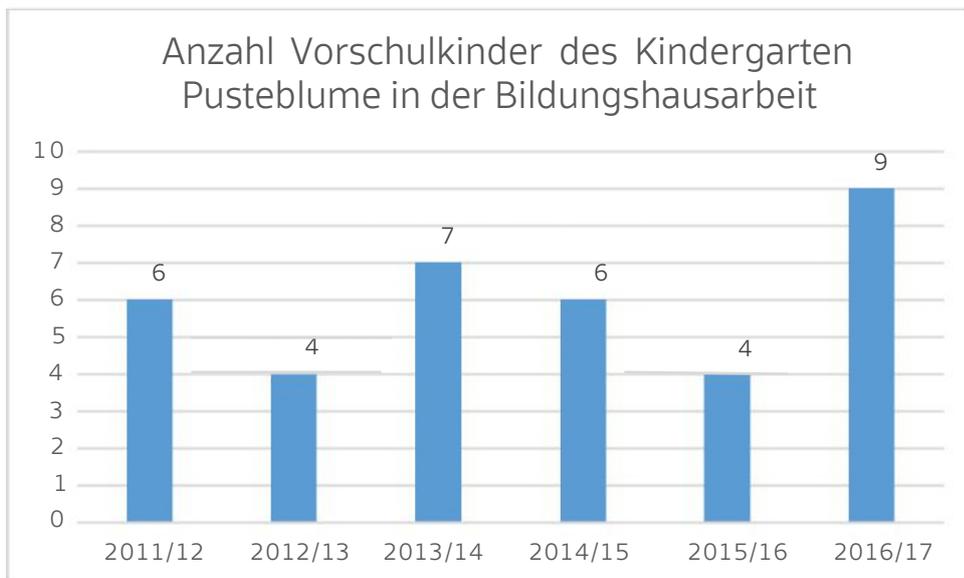
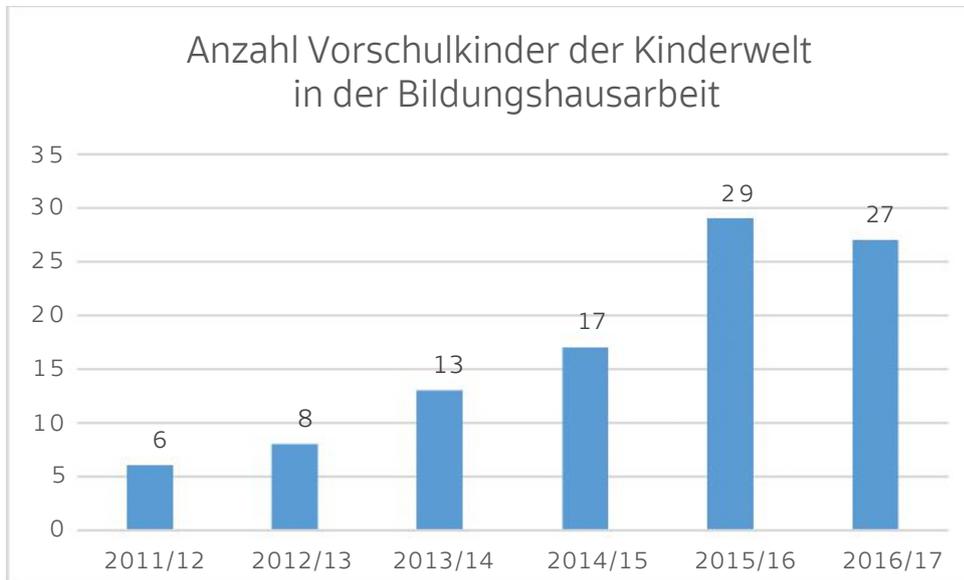
### **„Topfit für die Schule!“ - Vorschularbeit in der Kinderwelt**

Die Kinderwelt als Bildungshaus mit dem ev. Kindergarten Pusteblume und der Silcherschule geht in der Vorschularbeit einen intensiven Weg der Kooperation. Die Bildungshaustermine finden während der Schulzeit wöchentlich statt. Die Kinder nehmen jeweils an einer Schul- und an einer Sportstunde teil. Jedes Vorschulkind hat eine von ihm gestaltete Stofftasche mit Namen. Darin befinden sich ein Mäppchen und eine Sammelmappe. Die Tasche bleibt in der Kinderwelt Die Sporttasche bringen die Kinder wöchentlich mit. Die Kinder sorgen selbstständig für das mitnehmen in die Schule und lernen so schon im letzten Kindergartenjahr für die eigenen Dinge Verantwortung zu tragen. Diese Selbstständigkeit ist eine gute Übung für die bevorstehende Einschulung.

In den Schulferien oder an Tagen, an denen aus schulischen Gründen kein Bildungshaustermin mit der Schule stattfindet, bieten wir in der Kinderwelt den Vorschulkindern ein auf ihre Interessen und Bedürfnisse abgestimmtes Angebot an. Die Kinder sollen an diesen Angeboten auch als zugemutete Tätigkeit teilnehmen. Die Vorbereitung und Durchführung wird vom Bildungshausteam in der Kinderwelt geplant.

## 6. Entwicklung der Anzahl der Vorschulkinder in den beiden Kindertageseinrichtungen von 2011-2016

Mit der nun erreichten Vollbelegung der Kinderwelt sind die Zahlen der Vorschulkinder voraussichtlich auf hohem Niveau stabil. Jährlich werden 25 – 30 Kinder der Kinderwelt und



5-9 Kinder des Kindergartens Pustebume am Bildungshausprogramm teilnehmen.

## 7. Die inhaltliche Gestaltung der Bildungshausarbeit im Kita-Jahr 2015/16

### **Die Strukturen der Bildungshausarbeit**

In diesem Kindergartenjahr stellte uns die Anzahl von 29 Vorschulkindern aus der Kinderwelt und 4 Vorschulkindern aus dem ev. Kindergarten "Pustebume" vor neue Herausforderungen.

Sowohl organisatorisch, als auch personell musste neu geplant werden. Das Bildungshaus-Team der Kinderwelt bildeten in diesem Jahr Frau Schwarz als Verantwortliche, unterstützt von Frau Ruoff und Frau Trapp. Die Planungen für die Bildungshaus-tage wurden von 4 Lehrerinnen, einer Erzieherin vom ev. Kindergarten und Frau Schwarz durchgeführt. Für jedes Planungsteam war pro Woche eine Schulstunde eingeplant. Die Themen für die Bildungshaus-tage orientierten sich am Bildungsplan der Schule, dem Orientierungsplan für Kindergärten, den Schwerpunktbereichen Naturwissenschaft, Technik und Sport, sowie an den Interessen der Kinder, den Jahreszeiten, Festen und Feiern im Jahreslauf und an besonderen Aktionen die durchgeführt wurden. Die Sportstunden wurden fast ausschließlich von der Sportlehrerin geplant, da ihr in diesem Jahr keine Anrechnungsstunde für die Bildungshausarbeit zur Verfügung stand. Bei der Durchführung der Sportstunden unterstützten die Erzieherinnen. Dadurch war es möglich die Sportstunde so zu planen, dass verschiedene Angebote gemacht wurden und die Kinder in Kleingruppen eingeteilt wurden. Bei den Planungen, Vorbereitungen und Durchführungen arbeitete das Bildungshaus-Team auf Augenhöhe zusammen.

Kooperiert wurde im Kindergartenjahr 2015/16 mit jeweils zwei ersten und zweiten Klassen. Die beiden ersten Klassen wurden von jeweils 21 Schülerinnen und Schülern besucht. Die beiden zweiten Klassen besuchten in diesem Jahr 20 bzw. 18 Schülerinnen und Schülern. Bildungshaus-tage waren immer Dienstag und Donnerstag. Die Vorschulkinder kamen mit den Schulklassen zu einer MNK- Stunde (Mensch-Natur-Kultur) und im Anschluss daran zu einer Sportstunde zusammen. Begonnen wurde mit der ersten Gruppe um 8.30 Uhr und nach der großen Pause um 10.30 Uhr startete die zweite Gruppe. Frau Schwarz begleitete alle vier Gruppen in den MNK-Stunden. Anschließend wurde die Bildungshausgruppe von Frau Ruoff oder Frau Trapp zum Sportunterricht begleitet. Bei besonderen Vorhaben, z.B. Exkursionen in den Wald, Besuch des Grünen Klassenzimmers ist es auch möglich, beide Stunden oder einen Vormittag einzuplanen.

Die Themen für die Bildungshaus-treffen wurden gemeinsam in den Bildungshaus-Teams festgelegt und erarbeitet. Dabei wechselten die Verantwortlichen sich für die Durchführung ab. Das Thema wurde von einer Verantwortlichen vorbereitet und durchgeführt. Bei Bedarf wurde auch das entsprechende Material für alle Bildungshaus-Kinder besorgt und vorbereitet. Die Themen für die Klassenstufen wurden oft gleich ausgewählt. Gelegentlich wurden aber auch unterschiedliche Themen bearbeitet, individuell vorbereitet und durchgeführt.

Die Themen und Projekte wurden aus verschiedenen Bildungsbereichen, auch mit Berücksichtigung des Bildungsplans der Grundschulen, ausgewählt. Bei der Bildungshausarbeit wurde darauf geachtet, dass die Kinder aktiv sein und ihre eigenen Erfahrungen einbringen konnten, neue Erfahrungen sammeln und altersentsprechend Wissen vermittelt bekamen.

Die Sozialkompetenz aller Kinder zu unterstützen und zu fördern ist vorrangiges Ziel der Bildungshausarbeit. Dieses Ziel wird von den Verantwortlichen sowohl bei der Planung, als auch bei der Durchführung, stets im Auge behalten.

## 8. Besondere Angebote im Rahmen der Bildungshausarbeit

Wie bereits in den letzten Bildungshausjahrgängen wurden auch in diesem Jahr neben den regelmäßigen gemeinsamen Unterrichtsstunden Angebote geplant. Einige davon führten uns in die nähere und weitere Umgebung.

### **Exkursionen in den Wald**

Einen besonderen Stellenwert haben die Exkursionen in den Wald.

Mit allen vier Bildungshausgruppen gelang es uns zu jeder Jahreszeit den Wald zu erleben. Besonders viel Spaß bereitet es den Kindern im Wald sich mit Totholz und Blättern ein Lager zu bauen.



*Bauen eines Lagers im Wald*



*Die Kinder erkunden den Wald*



*Zur "Waldweihnacht" legten die Kinder für die Tiere im Wald einige „Leckerreien“ wie Brot und Äpfel aus.*



### **Wandertag**

Ein gemeinsamer Wandertag mit allen Klassen der Silcherschule fand Ende April statt. In Klassenverbände eingeteilt wurde auf den Schlossberg hinaufgewandert.

Nach einer gemeinsamen Rucksackvesper verbrachten die Vorschulkinder, in der Klassengemeinschaft ihrer Bildungshauspartner, noch eine vergnügliche Zeit auf dem Spielplatz. Danach ging es mit dem Bus zurück nach Mergelstetten.

### **Besuch im „Grünen Klassenzimmer“**

Aus dem Programmheft für das Grüne Klassenzimmer wurde für alle vier Bildungshausgruppen etwas Interessantes ausgewählt. Dabei ging es in diesem Jahr um „Krabbeltiere, Wiesen und Bienen im “Brenzpark“. Die Kinder waren von den Themen begeistert. Es wurde geforscht, gespielt, gelacht und viel, viel Neues erfahren. Das Angebot im Grünen Klassenzimmer, das Rucksackvesper und die anschließende Zeit auf dem Spielplatz, war für alle Kinder ein großartiges und nachhaltiges Erlebnis.



*Die Kinder erkunden den Brenzpark mit all seinen Bewohnern.*



*Erforschen der Insekten mit einer Lupe.*



*Für die genaue Betrachtung der Tiere wurden diese in kleine Schalen gelegt, oder in die Hand genommen.*

### **Bewegungstag**

Der Bewegungstag, der von der Silcherschule als Abschluss für das gemeinsame Bildungshausjahr schon traditionell in der letzten Schulwoche organisiert wird, fand bei besten Sommertemperaturen statt. Die Bewegungsangebote waren vielseitig und auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. In der Pause wird ein, von Eltern, vorbereitetes Obstbuffet begeistert geplündert. Das Besondere am Bewegungstag ist immer, dass alle Kinder der Kinderwelt und der Schule hieran teilnehmen können und es so ein großes Miteinander gibt.

**Projekte in den Bildungshausgruppen**

In den Bildungshausgruppen der 1.Klassen hat es sich bewährt, die Projekte auf zwei Bildungshausstage festzulegen.

Folgende Projekte wurden gemeinsam bearbeitet:

- „Der Körper“/ Körperpflege



*Die Kinder lernen verschiedene Körperteile kennen und benennen diese.*

- „Die Tulpe“/ Faltbüchlein- Forschen und Experimentieren



*Die Kinder erforschen die Einzelteile der Tulpe.*

- „Symmetrie“/ Klatschbild- Spiegeln von Bildern und Fotos



*Die Kinder erstellen eigene Klatschbilder mit Wasserfarben. Dadurch wird die Symmetrie des Bildes für die Kinder erkennbar.*

Mit den zwei Klassen wurden die Projekte auf drei Bildungshaustreffen gelegt und ausführlicher behandelt.

Folgende Projekte wurden gemeinsam bearbeitet:

- „Sinne“/ Hören, Riechen, Hören, Tasten



*Die Kinder versuchten sich an verschiedenen Experimenten, die den visuellen, akustischen und taktilen Sinn anregen.*

- „Geometrische Formen“/ Mac Former- Bewegung-.Forscherstationen



*Die Kinder lernten in diesem Projekt die verschiedenen geometrischen Formen kennen, benennen und Reihen zu bilden.*

- „Bilderbücher“/ Drei Bilderbücher in drei Wochen

Die Kinder wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Die verantwortlichen des Bildungshausteams wählten ein Bilderbuch aus. Die Auswahl erfolgte aufgrund des Inhalts und der künstlerischen Gestaltung. Folgende Bücher wurden den Kindern vorgestellt:

- „Das Geheimnis der 8 Zeichen“ (Carle, E)
- „Das kleine Ich bin Ich“ (M, Lose)
- „Arlo braucht eine Brille“ (Saltzberg, B)

Die Projektarbeit ist nur möglich, weil wir über eine entsprechende personelle Ressource verfügen. Es ist unbedingt notwendig in Kleingruppen zu arbeiten. Die Kinder kommen so noch intensiver in Kontakt und die Erzieherinnen/ Lehrerinnen können die Kinder beobachten und die intensive Kooperation wird noch effektiver.

### **Aktionstage in der Kinderwelt**

An zwei Tagen im Oktober und März besuchten alle Kinder der Silcherschule an einem Vormittag die Bildungsbereiche der Kinderwelt. Aufgeteilt in zwei Gruppen von 8:30 - 10:00 Uhr und von 10:30-12:00 Uhr nahmen jeweils etwa die Hälfte der Kinder beider Einrichtungen die Möglichkeiten der Bildungsbereiche in der Kinderwelt wahr. Für die Schulkinder ist es ein spannendes „zurück in die Kindergartenzeit“, für die Kindergartenkinder ein „wir zeigen den Großen unseren Kindergarten“.



*Bildungsbereich Holzwerkstatt*



*Bildungsbereich Wasserwerkstatt*



*Bildungsbereich Rollenspiel*



*Bildungsbereich Bauen und Konstruieren*

### **Gemeinsames Singen**

Zweimal jährlich im Frühjahr und in der Adventszeit treffen sich alle Kinder der Kinderwelt und der Silcherschule zum gemeinsamen Singen der Jahreszeit entsprechender Lieder. Die Kinder der Schule haben geübt und die Kinder der Kinderwelt stimmen mit ein.



## **Themen in der Bildungshausarbeit 2015/16**

### **1. Klassen, Frau Baur/ Frau Maier**

**Dienstag ab 9.15 Uhr- 11.15 Uhr**

**und von 10.30 Uhr- 12.05 Uhr**

- 20.10.2015 Kennenlernen, Vorstellungsrunde und Spiele
- 27.10.2015 Selbstbildnis
- 03.11.2015 Herbstferien
- 10.11.2015 „St. Martin“, Bilderbuch und Lied
- 17.11.2015 Kleidung in der dunklen Jahreszeit
- 24.11.2015 Geometrische Formen, benennen und Arbeitsblätter
- 01.12.2015 Hell und Dunkel
- 08.12.2015 Faltsterne aus Transparentpapier
- 29.12.2015 und 05.01.2016 Weihnachtsferien
- 19.01.2016 Geschichtenschachtel „Varenka“
- 26.01.2016 Forschen und Experimentieren „Eis und Schnee“
- 02.02.2016 Faschingsmasken
- 09.02.2016 Faschingsferien
- 16.02.2016 Körperpflege
- 23.02.2016 Der Körper
- 01.03.2016 „Tulpe“, Faltbüchlein
- 08.03.2016 „Tulpe“, Forschen und Experimentieren
- 15.03.2016 Waldexkursion, am Nachmittag
- 22.03.2016 Basteln für Ostern
- 29.03.2016 Osterferien
- 12.04.2016 Symmetrie– Klatschbild „Bär“
- 19.04.2016 Symmetrie– Bilder/ Fotos spiegeln
- 29.04.2016 WANDERTAG mit der Schule
- 10.05.2016 Waldexkursion/ bei schlechtem Wetter BB oder Geschichte
- 17.05. und
- 24.05. 2016 Pfingstferien
- 31.05.2016 Grünes Klassenzimmer „Krabbeltiere im Brenzpark“, Gruppe 1/ Frau Baur,
- 07.06.2016 Grünes Klassenzimmer „Krabbeltiere im Brenzpark“, Gruppe 2/ Frau Mayer,
- 14.06.2016 Der Wasserkreislauf
- 21.06.2016 Forschen und Experimentieren „Wasser“
- 28.06.2016 Schmetterling gestalten mit Wasserfarben
- 12.07.2016 „ Unser Geld“, Gruppe 1/ Frau Baur  
„ Die Uhr“, Gruppe 2/ Frau Maier
- 19.07.2016 Abschluss: Spaziergang in den Wald, beide Gruppen am Nachmittag
- 26.07.2016 Bewegungstag mit der Silcherschule/ Pusteblume/ Kinderwelt

**Themen in der Bildungshausarbeit 2015/16**  
**2.Klassen Frau Dörenbecher/ Frau Winter**  
**Donnerstag ab 9.15 Uhr- 11.15 Uhr**  
**und von 10.30 Uhr- 12.05 Uhr**

- 22.10.2015 Kennenlernen, Schulhausralley
- 29.10.2015 „Wir sind alle im selben Boot“ (Selbstbildnis)
- 05.11.2015 Herbstferien
- 12.11.2015 Tischlaternen
- 26.11.2015 Projekt: „Sinne“ Hören, Riechen und Schmecken, Tasten
- 03.12.2015 Projekt: „Sinne“
- 10.12.2015 Projekt: „Sinne“
- 17.12.2015 Waldweihnacht, beide Gruppen/ parallel
- 24.12./ 31.12.2015 und  
07.01. 2016 Weihnachtsferien
- 21.01.2016 Forschen und Experimentieren „Eis und Schnee“
- 28.01.2016 Faschingsmasken
- 11.02.2016 Faschingsferien
- 18.02.2016 Projekt: Geometrische Formen, Mac Former/ Bewegung/ Stationen
- 03.03.2016 Projekt: Geometrische Formen
- 10.03.2016 Projekt: Geometrische Formen
- 17.03.2016 Bilderbuch-Projekt
- 24.03. und 31.03.2016 Osterferien
- 07.04.2016 Projekt: Bilderbücher
- 12.04.2016 Waldexkursion, Gruppe 4/ Frau Winter
- 14.04.2016 Projekt: Bilderbücher, Gruppe 3/ Frau Dörenbecher
- 21.04.2016 Projekt: Bilderbücher, Gruppe 4/ Frau Winter  
Waldexkursion, Gruppe 3/ Frau Dörenbecher
- 29.04.2016 WANDERTAG mit der Schule
- 05.05.2016 Feiertag
- 19.05. und 26.05.2016 Pfingstferien
- 01.06.2016 Grünes Klassenzimmer „Krabbeltiere im Brenzpark“, Gruppe 4/ Frau Winter
- 09.06.2016 Projekt „Steine“/ Gruppe 4/Frau Winter
- 16.06.2016 Kooperationstermin Silcherschule/ Nachmittags
- 30.06.2016 Forschen und Experimentieren „Luft“ Gruppe 3/ Frau Dörenbecher  
Projekt „ Steine“ Gruppe 4/ Frau Winter
- 14.07.2016 Kooperationstermin /Silcherschule/ Nachmittags
- 20.07.2016 Grünes Klassenzimmer „Bienen“, Gruppe 3/ Frau Dörenbecher
- 21.07.2016 Spaziergang in den Wald und Abschluss mit Eis, Gruppe 4/ Frau Winter
- 26.07.2017 Bewegungstag mit der Silcherschule/ Pustebblume/ Kinderwelt

## 9. Entwicklung der Elternarbeit im Rahmen der Bildungshausarbeit

Die Elternarbeit mit den Eltern der Vorschulkinder – ein herausfordernder Prozess

Bildungs- und Erziehungsarbeit ist ein Prozess, in dem viele Rädchen ineinander greifen müssen. So hat sich aus der sich verändernden Kindergarten- und Vorschularbeit auch ein deutlich veränderter Bedarf an Elternarbeit herausgestellt. In der Kinderwelt wurden bzw. werden Mitarbeiterinnen zu Elternberaterinnen weitergebildet. Hieraus entstand ein neues Konzept der Elternarbeit im Bildungshaus.

In den ersten Jahren unserer Arbeit in der Kinderwelt wurden „klassische Veranstaltungen“ angeboten, wie z.B. Elterninformation an die Vorschuleltern im Rahmen des ersten Elternabends im neuen Kindergartenjahr. Von unserer Kooperationsschule wurde ein Informationsabend angeboten mit dem Thema: „Was muss ein Schulkind können?“ Bei Bedarf wurde in der Regel mit der Bezugserzieherin ein Elterngespräch geführt. Bei schwierigen Elterngesprächen nahm Frau Schwarz als verantwortliche Erzieherin für die Bildungshausarbeit unterstützend für die Bezugserzieherin teil. Wir machten die Erfahrung, dass die bisherige Art und Weise der Elternarbeit nicht ausreichend ist. Eine besondere Herausforderung ergab sich auch daraus, dass die Ansichten der Schule und unsere Konzeption nach Infans nicht in allen Bereichen in Übereinstimmung zu bringen waren. Es waren viele Gespräche und Diskussionen nötig, um die Positionen zu bestimmen und unterschiedliche Meinungen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Dabei war und ist es für beide Institutionen wichtig einen Konsens für eine gelingende Elternarbeit zu finden. In den vergangenen Jahren haben wir bei den Eltern der Vorschulkinder die Erfahrung gemacht, dass sie trotz hohem Bildungsstand sehr unsicher sind, wenn es um das letzte Kindergartenjahr und die Einschulung ihrer Kinder geht. Die meisten Eltern unserer Kinder arbeiten in weltweit tätigen Unternehmen. Manche Familien kommen aus verschiedenen Teilen dieser Welt, um in Heidenheim zu arbeiten. Diese Eltern bringen meistens keine Erfahrung mit dem deutschen Bildungssystem mit. Die Bildungshausarbeit ist vielen völlig unbekannt. Deshalb ist es für diese Eltern wichtig, dass sie eine umfangreiche Beratung und Begleitung im Kindergarten erhalten. Wir haben darüber hinaus die Erfahrung gemacht, dass bei vielen Eltern der Leistungsgedanke sehr hoch ist. Möglichst frühe Einschulung ist manchen Eltern wichtiger als die individuelle Entwicklung ihres Kindes. So haben wir uns im Leitungsteam der Kinderwelt entschlossen, neue Wege der Arbeit mit den Eltern der Vorschulkinder zu gehen.

Denn nicht nur die Kinder gilt es in diesem letzten Kindergartenjahr in besonderem und auch verändertem Maße zu begleiten, sondern auch die Eltern.

Auch die Eltern werden „eingeschult“ und auch sie müssen bei diesem Übergang begleitet werden. Nur so kann Einschulung für Kinder und Eltern gut gelingen. Zwischen allen Beteiligten müssen Wege gefunden werden, die eine optimale Erziehungspartnerschaft auf dem Weg vom Kindergarten in die Grundschule ermöglichen. Durch den Austausch von Beobachtungen des Kindes in verschiedenen Lebenssituationen, im Elternhaus und in der Kindertagesstätte entsteht ein umfangreiches Bild über das Kind. Das ermöglicht allen Beteiligten einen verantwortungsvollen Blick auf den Entwicklungsstand des Kindes. Bei Unsicherheit über den Einschulungszeitpunkt kann so eine gute Lösung gefunden werden. Den Eltern sollen keine Empfehlungen gegeben werden. Durch professionelle Begleitung/ Beratung sollen die Eltern in die Lage versetzt werden, eigene Wege zu gehen und –falls erforderlich– eigene Problemlösungen zu finden. Das ist nur möglich bei einer optimalen Zusammenarbeit zwischen und mit den Eltern, einer gut funktionierenden Erziehungspartnerschaft. Diese Erziehungspartnerschaft muss von Kommunikation, Transparenz, Vertrauen und Wertschätzung geprägt sein. Die Eltern sind die Experten für ihr Kind und werden durch die Einrichtung auf ihrem individuellen Übergang vom Kindergarten zur Grundschule begleitet.

## **Neue Wege der Elternarbeit mit den Eltern der Vorschulkinder**

„Eltern selbst sehen sich vorrangig als Unterstützer ihres Kindes. Oft wird ihnen erst im Nachhinein bewusst, welche Unsicherheiten sie selber überwinden mussten und wie sie sich allmählich in ihre neue Identität als Eltern eines Schulkindes hineingefunden haben.“ (Griebel & Niesel, 2006, S.9). Auf diesem Weg wollen wir die Eltern begleiten und beraten. Dabei stehen uns unterschiedliche Methoden und Möglichkeiten zur Verfügung.

### **Kollektive Angebote/Zusammenarbeit**

Dabei geht es um eine gelingende Zusammenarbeit von Kita und allen Eltern der Vorschulkinder; alle Beteiligten der Zielgruppe sollen angesprochen werden.

- Elterninfobrief mit Übersicht der Termine für die Vorschulkinder
- Elternnachmittag /-abend zum Austausch und Fragen klären
- Elterncafé (alle 10-12 Wochen), Themenorientiert
- Kreativnachmittag/-abend, z.B. Schultütenbasteln
- Elternabend gemeinsam mit den Lehrkräften der Silcherschule
- Elternseminare in Zusammenarbeit mit einem Bildungsträger (z. B. Elternführerschein Modul „Das schulreife Kind“)
- Vortrag in Zusammenarbeit mit einer Expertin „Topfit für die Schule“
- Verlässliche Zeiten für Begleitungs-/Beratungsgespräche

### **Individuelle Angebote/Zusammenarbeit**

Die Eltern sollen im Interesse ihres Kindes individuell begleitet und beraten werden.

- Individuelle Entwicklungsgespräche basierend auf systematischen und dokumentierten Beobachtungen nach Infans (Portfolio)
- Hilfestellungen bei Problemen durch Beratung
- Unterstützung bei der individuellen Gestaltung vom Übergang Kiga - Grundschule
- Unterstützung bei der Auswahl der Schule (Netzwerkordner)
- Hilfe bei Anträgen auf Umschulung und/ oder Zurückstellung
- Individuelle Beratungszeiten, auch telefonisch

### **Umsetzung der Angebote in der Kinderwelt**

Diese kollektiven und individuellen Angebote werden in der Kinderwelt etabliert und sukzessive umgesetzt. Die Informationen über die Bildungshausarbeit werden wöchentlich mit Bildern und in Textform ausgehängt. An einem ausschließlich für die Bildungshausarbeit vorbehaltenen Flipchart im Foyer in der Kinderwelt wird über tagesaktuelle Aktionen der Bildungshausarbeit informiert.

Der Netzwerkordner steht für die Eltern in der Café- Ecke bereit.

Aktuelle Flyer mit Angeboten für Eltern und Kinder sind gut sichtbar im Foyer ausgelegt.

## Verabschiedung der Vorschulkinder und ihrer Eltern

Die neu geplante Verabschiedungsphase soll den Kindern und ihren Eltern den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule bewusst machen und sie begleiten.

Nicht nur den Vorschulkindern, sondern auch vielen Eltern fällt der Abschied von der Kindergartenzeit schwer. Auch für die Eltern endet eine Zeit des Altbekannten und Gewohnten. Kinder und Eltern beginnen eine neue Phase des Lebens und Lernens. Es entstehen Unsicherheiten und nicht selten auch bei den Eltern Ängste vor der neuen Lebensphase. Die Phase vor dem Ende der Kindergartenzeit wird so gestalten, dass sich die Eltern mit ihren Kindern aus der Kinderwelt verabschieden können, etwas zurücklassen können und voll Neugier und Freude auf die Einschulung zugehen. Das setzt voraus, dass sich die Eltern auf den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule gut vorbereiten. Dieser Übergang wird durch Angebote für Begleitung und Beratung unterstützt.

## Ritualisierte Übergänge

Verabschiedung der Vorschulkinder am Beispiel „Spuren legen“ vor der Kita



Handabdrücke der „alten“ Kindergartenkinder werden in Zement gegossen und vor der Kita an einem Denkmal verewigt.

## 10. Zusammenfassung und Ergebnisse

Das Bildungshaus Silcherschule war im Jahr 2011 von Beginn an in einem herausfordernden Prozess. Die Silcherschule als ehemalige große Grund- und Hauptschule mit über 500 Schülern war an ihrem niedrigsten Schülerstand seit Bestehen angekommen.

Der städtische Kindergarten Immergrünweg war als ältester und eingruppiger Kindergarten in seinem letzten Jahr des Bestehens und der Übergang in die neu entstehende Kinderwelt war geplant.

Der Evangelische Kindergarten Pustebume hieß zu diesem Zeitpunkt noch Carl-Schwenk-Straße und war in den herausfordernden Überlegungen, wie das eigene Profil zu schärfen sei, bei der Planung einer so großen Kita in unmittelbarer Nachbarschaft.

Das erste Jahr war auch geprägt von der Großbaustelle im Altbau der Silcherschule. In den Folgejahren wuchsen Schule und Kinderwelt zu großen Bildungseinrichtungen und die Kooperation konnte auch durch die räumliche Verbindung immer weiter gestärkt werden. Heute befindet sich die Bildungshausarbeit in einem kontinuierlichen Weiterbildungsprozess, wobei die Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte und der LehrerInnen auf Augenhöhe gut gelingt.

Die Auswirkungen der Bildungshausarbeit für die Kinder sind offensichtlich.

Der Übergang von Kindergarten in Schule gelingt den Kindern besonders gut, die aus den Einrichtungen kommen, die am Bildungshaus beteiligt sind.

Die Kinder freuen sich nicht nur auf die Schule, sondern sie gehen in vertraute Räume, die sie bereits ausführlich kennengelernt haben. Sie wissen um den Unterschied zwischen Schule und Kita. Sie kennen Schulstundeneinheiten und Pausenzeiten. Der Schulstart gelingt somit in deutlich leichter Weise. Diese Sicherheit der Kinder erleichtert auch Kindern, die nicht am Bildungshaus teilnehmen konnten den Einstieg in die Schule. Sie profitieren von den anderen Kindern und von den dadurch freiwerdenden zeitlichen Möglichkeiten der LehrerInnen bei der Unterstützung der Eingewöhnung. Dieses ist umso wichtiger, da die Kinder bei Einschulung deutlich jünger sind als noch vor wenigen Jahren.

Bei Kindern, die am Bildungshaus teilnehmen, ist es auch deutlich besser möglich eventuelle Herausforderungen in der Entwicklung gezielt zu erkennen und frühzeitig weitere Fördermöglichkeiten zu entwickeln.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die qualitative Veränderung der Elternarbeit. Durch die enge Verzahnung von Kita und Schule ist es den Fachkräften in der Kita wesentlich besser möglich Eltern in Entwicklungsgesprächen, Elterncafe und -abenden einzubeziehen. Dadurch werden sie auf die Einschulung und die sich verändernden Aufgaben als Eltern vorbereitet und Unterstützung wird gewährleistet.

## 11. Ausblick

Das Wachstum der Einrichtungen ist nun abgeschlossen und es gilt die gemachten Schritte zu festigen. Auf Grund der Größe der Einrichtungen mit insgesamt jedes Jahr etwa vierzig neuen Vorschulkindern ist die organisatorische Herausforderung in Gestaltung und Kommunikation gleichbleibend hoch.

Die politische Ungewissheit für die Entwicklung der Bildungshäuser machte die Planung für die weitere Gestaltung immer wieder sehr herausfordernd. Im März 2017 erfolgte nun die Bekanntgabe des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden Württemberg, dass die Bildungshäuser aus dem Modellprojekt dauerhaft fortgeführt werden können. Diese Entscheidung freut alle Beteiligten und gibt Planungssicherheit!